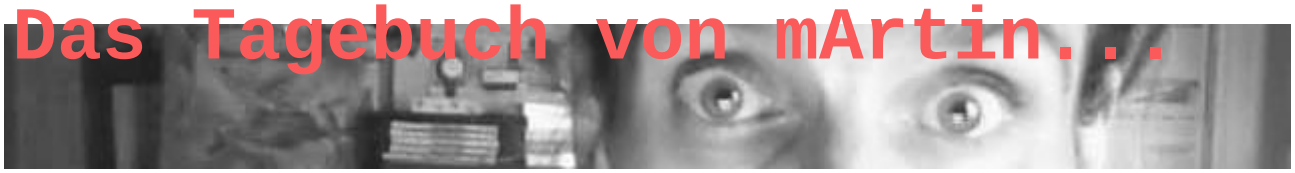
Das Tagebuch von mArtin...



26. September 2011 2011 14:50 Uhr

Elektrotechnik - Klappe, die 1. - Untertitel: »Der Gärtner Schalter war's!«
(»Klappe, die 1.« auch nur deshalb, weil ich bereits im Kopf habe, was morgen als Eintrag geschrieben wird. Soferne ich es bis dahin nicht schon vergessen habe...)
Wie bereits im Nachtrag zum 1. September bekanntgegeben, hat sich meine von mir über alles geliebte Kreissäge dazu entschlossen, sich fortan nicht mehr im Kreise zu drehen. Vielleicht hörte sie Niki Laudas Ausspruch anläßlich seines Rücktritts und es war ihr genauso zu blöd. Alt genug dazu wäre sie ja. Da ich diese frühzeitige Pensionierung (was sind schon 46 Jahre für eine Kreissäge?!) aber partout nicht akzeptieren kann, bestelle ich bei einem Elektronikversand - welcher sich übrigens als wirklich empfehlenswert herausstellt (Versand bei Neukunden auf Rechnung - das habe ich im Netz noch nirgends so vorgefunden!) - eine neue *Quelle der Kraft* (=Motorkondensator) für meinen Liebling.
Gleich als der handliche 40uF-Kondensator bei mir eintrifft (zwei Tage nach der Bestellung!), fotografiere ich den offenen Schaltkasten (ein brauchbarer Tipp, möchte man eine veritable Falschverdrahtung vermeiden...), zerlege den elektrischen Teil der Maschine, putze alles, ersetze zusätzlich ein paar seltsam angeschmorte Teile und baue danach alles wieder zusammen. Beim ersten Test funktioniert sie zumindest für 10 Minuten. Danach aber alles wieder beim Alten. Damit habe ich genug und gebe zunächst einmal auf. Heute Nacht kommt mir aber eine weitere Idee - also zerlege ich die Maschine abermals und finde den Fehler tatsächlich, wie in meinem Traum vorhergesagt: Der Schalter war's!

Was möchte ich mit dieser Geschichte eigentlich aussagen?
Nun ja: Ein Fehler ist ein Fehler - ist ein Fehler! Soweit gäbe es da auch nichts zu beanstanden. Aber manchmal ist ein Fehler eben doch mehr, als nur ein simpler *Fehler*. Wäre nämlich der lustige Schalter nicht in die ewigen Jagdgründe der Elektronik eingegangen, so hätte ich sicher noch ewig mit einem vor-sich-hin-marodierenden Motorkondensator weitergewurschtelt. Vermutlich sogar so lange, bis sich der Motor mit dezenten Pyroeffekten für immer verabschiedet hätte. Daher danke ich dem lieben Gott der Schaltgeräte für diesen wunderbaren Fehler.

Nur ganz nebenbei: die Leistungssteigerung einer Kreissäge mittels einfachem Austausch auf einen neuen Motorkondensator hätte ich mir selbst in meinen feuchtesten Träumen nicht derartig extrem vorstellen können. Beim ersten Testlauf heute Mittag sind mir doch glatt ein paar *Binford-Laute* ausgekommen...

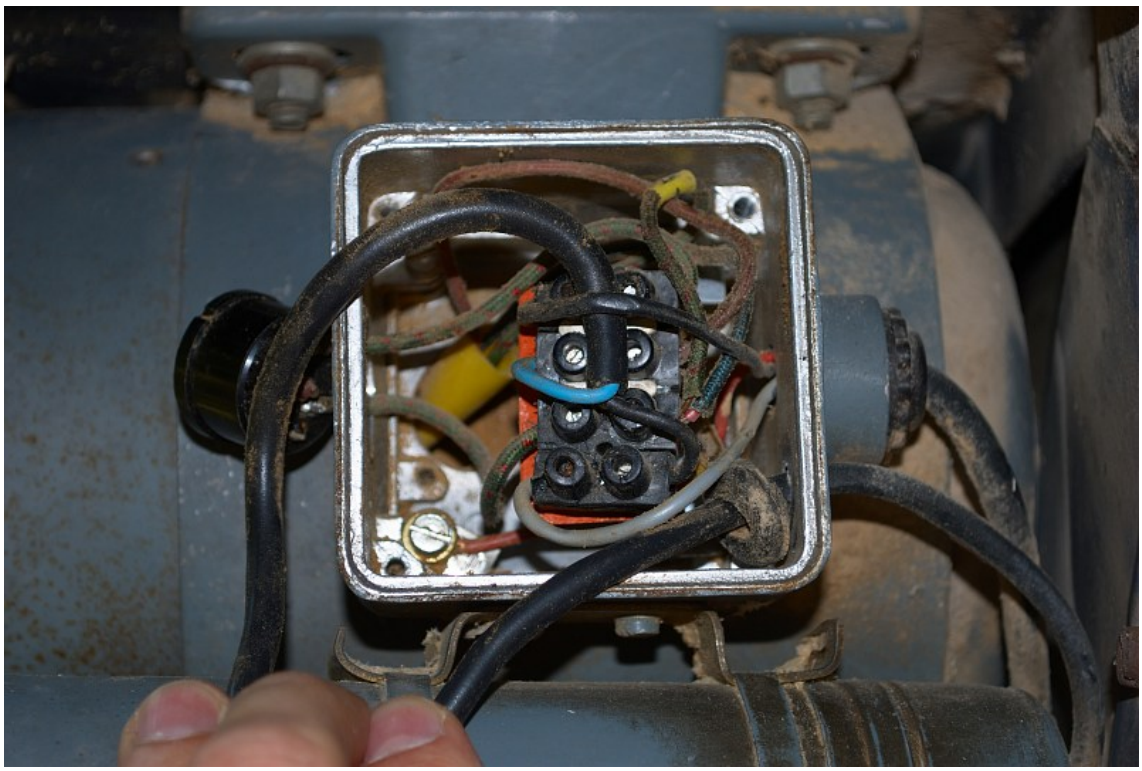
(C) mArtin 2026

Kommentare:

26. 09. 2011 - 18:38 Uhr
stoutman
Aber hallo mArtin ! Sei nicht ungerecht und vorurteilsvoll "angefressen". Mit etwas Geduld kannst Du hohen Blutdruck vermeiden bei z.B. www.conrad.at
Mit lieben Grüßen von "Stoutman", der auch technisch denkt...
26. 09. 2011 - 19:16 Uhr
mArtin
Nein, nein - da habe ich mich wieder ein wenig falsch ausgedrückt: Ich bin von distrelec.at echt begeistert!

Die hatten mir - ohne dass ich bei denen Kunde wäre - das Bauteil einfach so, nur mit Rechnung zugesandt. Ohne Vorrauszahlung! Und das gibt es im Netz praktisch kaum noch...
26. 09. 2011 - 19:20 Uhr
mArtin
P.S.: Die fragliche Stelle im Text ist bereits ein wenig »entschärft«...
27. 09. 2011 - 14:48 Uhr
fxn
du kannst ruhig sagen, daß es ein kraus&naimer schalter war aber immerhin ist er erst nach ca.25jahren verstorben.
27. 09. 2011 - 20:27 Uhr
stoutman
"dezente Pyroeffekte" finde ich als aussagekräftige Umschreibung von Erfahrung (lach!)... gefällt mir... ;-)

schaltung_kreissaege.jpg



kondensator_kreissaege.jpg

